

Jupiter während nur 8 Stunden sichtbar

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 346

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jupiter während nur 8 Stunden sichtbar



Der grösste Planet ist auch dieses Jahr am Sommerhimmel zu sehen. Er taucht immer früher auf; im Juni steht er ab Mitternacht im Südosten. Wie schon 2007 erreicht er auch diesmal keine grosse Höhe über dem Südhorizont, da er sich in den tiefen Regionen des Zodiaks aufhält.



Im Juni taucht der Rieseplanet vor Mitternacht am Südosthorizont auf. In den folgenden Wochen verfrühen sich seine Aufgänge stetig. Um den 20. Juni können wir ihn bereits ab 22.30 Uhr MESZ beobachten, am 30. vor 22 Uhr MESZ und am Tag seiner diesjährigen Opposition am 9. Juli erscheint er bereits gegen 21 Uhr MESZ am Horizont.

◀ Jupiter auch diesen Sommer tief am Südhimmel. (Foto: Jan de Lignie)

■ Von Thomas Baer

Auch im Sommer 2008 wandert **Jupiter** in einem flachen Bogen über den südlichen Horizont. Seine Bahn zieht er weiterhin in den südlichen Gebieten der Ekliptik, obwohl er den tiefsten Punkt kurz vor Jahresbeginn durchlaufen hat. So mag es nicht verwundern, dass der Planet während nur 8 Stunden über dem Horizont steht.

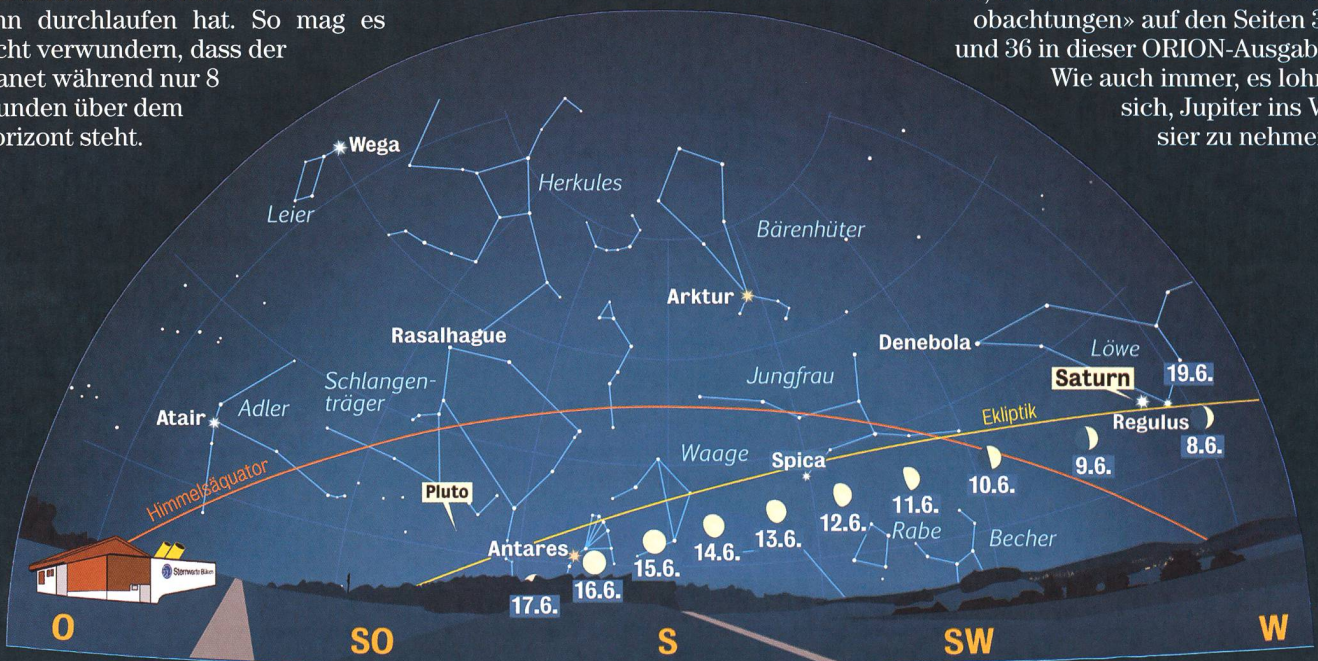
Beste Beobachtungsbedingungen im Hochsommer

Die mit Abstand besten Beobachtungsbedingungen für Jupiter sind während der Monate Juli, August und September. In dieser Zeit ist der Gasplanet die kurzen Nächte hin-

durch als auffällig helles Gestirn im Süden zu sehen. Immer wieder reizvoll zu verfolgen, ist das wechselnde Spiel der vier Galileischen Monde. Es sind dies die grössten von insgesamt 63 bekannten Trabanten, die Jupiter umkreisen.

Die Durchgänge ihrer Schatten vor Jupiter lassen sich in einem gross brennweitigen Fernrohr leicht verfolgen. Zweimal ist im Juli der Schatten von Ganymed auf den Wolkenstrukturen Jupiters zu sehen, das erste Mal in den Abendstunden des 21. bis 23:55 Uhr MESZ und dann wieder am 29. ab 00:39 Uhr MESZ. Aber auch der Gasplanet selbst ist trotz der nicht sonderlich günstigen Bedingungen ein dankbares Objekt, lassen sich doch in seiner Hochatmosphäre je nach Sichtbedingungen zahllose Details erkennen. Die parallel zum Äquator verlaufenden Wolkenbänder, in die neben dem berühmten Grossen Roten Fleck GRF auch kleinere «Augen» eingelagert sind, verändern sich zyklisch. Erst vor zwei Jahren bildete sich ein weiterer kleinerer roter Fleck und im vergangenen Sommer trug der Planet nicht wie auf dem Foto links von Jan de Lignie zwei, sondern bloss noch ein dunkles periodischen Anomalien kommen, lesen Sie in der Rubrik «Beobachtungen» auf den Seiten 35 und 36 in dieser ORION-Ausgabe.

Wie auch immer, es lohnt sich, Jupiter ins Visier zu nehmen.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Juni 2008 gegen 23.00 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)